

Frage und Antwort

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **16 (1907)**

Heft 5

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

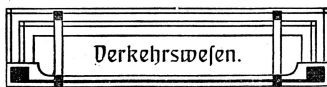
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

prüfen zu lassen, welche Massregeln zu ergreifen, insbesondere welche Einrichtungen an Personenwagen zu treffen sein möchten, um Raubanfälle auf Reisende in den Eisenbahnzügen nach Möglichkeit zu verhüten. Der Ausschuss hatte dabei auch die zahlreichen Eingaben und Vorschläge aus weiten Volkskreisen zu prüfen, die dem gleichen Zweck dienen sollten. Die eingehenden Beratungen sind nunmehr abgeschlossen.

Die meisten Vorschläge sind in der Idee nicht neu; sie sind schon mehrfach aus ähnlicher Veranlassung in verschiedenen Ländern aufgetaucht und geprüft worden. Vorgeschlagen werden hauptsächlich Alarmvorrichtungen neben der vorhandenen Notbremse, die durch Druckknöpfe über den Sitzlehnen leicht zu betätigen sind, Schallrohrleitungen oder Sprachrohre, um dem Zugführer ein Zeichen geben zu können; Einrichtungen, wodurch beim Öffnen einer Thür ein Geläute ertönt auch zugleich die Bremse in Tätigkeit gesetzt wird; Türverschlüsse aller Art, die nur mittel besonderer Schlüssel vom Schaffner geöffnet werden können; Vorrichtungen der Türen während der Fahrt von einer Stelle des Wagens oder des Zuges aus unter Anwendung von mechanischen Hilfsmitteln, Druckluft, Elektrizität oder auch selbsttätig durch Schwungkugelregulatoren oder ähnliche Apparate; Besetzung aller Griffe an den äusseren Wagenwänden, Unterbrechung der Trittbretter, Anbringung von Scheinwerfern zur Beleuchtung des Zuges, besonders der Trittbretter und ähnliches mehr. Es würde zu weit führen, die einzelnen Vorschläge zu erläutern und auf ihre Durchführbarkeit und Zweckmässigkeit zu prüfen; dies ist durch den Ausschuss geschehen, der zu der Überzeugung gekommen ist, dass alle Einrichtungen besonderer Art an den Personenwagen, insbesondere solcher, die das Eintreten unbefugter Personen in die Wagen während der Fahrt verhüten oder erschweren sollen, die einen solchen Vorgang durch selbsttätige oder auch persönliche Signalgebung dem Zugbeamten kund tun oder dabei den Zug selbsttätig zum Stillstand bringen sollen, als geeignete Mittel nicht erachtet und zur Einführung oder Erprobung nicht empfohlen werden können. Alle derartigen Einrichtungen sind, soweit technisch überhaugt

ausführbar, viel zu umständlich; es kann nicht erwartet werden, dass sie unter den schwierigen Betriebsverhältnissen dauernd brauchbar erhalten werden können. Sie würden vielfach zu Belästigungen der Reisenden und zu Betriebsstörungen führen und können überdies den erwarteten Zweck nicht erfüllen, weil dadurch den verschiedenen Möglichkeiten, unter denen Raubanfälle vorkommen können und tatsächlich auch vorgekommen sind, nicht genügend Rechnung getragen werden kann.

Das beste, vielleicht das einzige Mittel, gewaltsamen Beraubungen und Mordanfällen in Personenwagen vorzubeugen, besteht darin, eine grössere Anzahl von Reisenden in einem gemeinschaftlichen Raum unterzubringen. Je grösser dieser Raum ist, je mehr einzelne Wagenabteile durch unverschlossene Öffnungen mit einander verbunden sind, um so grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass selbst zu Zeiten schwachen Verkehrs mehrere Reisende sich darin befinden, die allein schon durch ihre Anwesenheit auf Verhütung eines Verbrechens oder von Diebstählen einwirken, möge der Anschlag von einer Person ausgehen, die sich schon im Wagen befindet, oder die den Versuch unternimmt, den Wagen unbefugter Weise zu besteigen. Die Reisenden würden in der Lage sein, sich gegenseitig Hilfe zu leisten und die Notbremse zu ziehen. Der einzelne Reisende hat daher in derartig gebauten, namentlich in der Schweiz und teilweise auch in Württemberg gebräuchlichen Wagen unzweifelhaft ein grösseres Gefühl der Sicherheit.



Zugerberg. Am 22. Jan. haben die ersten Probe-fahrten auf der elektrischen Strassenbahn der Stadt Zug stattgefunden. Die Bahn wird von Schöngeng an als Drahtseilbahn bis zum Zugerberg geführt und auf nächsten Sommer eröffnet werden.

Zahnradbahn Bouveret - Tanay - See. Dem Bundesrat wurde ein Konzessionsgesuch für eine Zahnradbahn von Bouveret am Genfersee nach dem Tanay-See (1480 m ü. M.) eingereicht. Diese zirka

6 km lange Bahn soll speziell dem Touristenverkehr dienen. Sie ist auf 1,800,000 Fr. veranschlagt.

Automobil-Verkehr in Graubünden. In der Automobilfrage beschloss der Grosse Rat mit Rücksicht auf die Initiativebewegung, die Verordnung über die Freigabe einzeliger Strassen noch nicht, wie früher bestimmt, am 1. März in Kraft treten zu lassen. Die Regierung habe vorher im Kraft Bericht zu erstatten, welche Stellung zur Initiativebewegung, die eine Volksabstimmung verlangt, einzunehmen sei.

Zahnradbahn Meiringen - Engelberg. Der Landrat von Nidwalden ersucht das Konzessions-gesuch, das dem schweizerischen Eisenbahndepartement für eine elektrische Zahnradbahn Meiringen-Engelberg eingereicht wurde, zur Genehmigung. Die Bahn würde im nidwaldnerischen Kantonsteil bei Trübsee auf einer Länge von 5 km betriebl. Die Länge der Bahn ist auf 26 km berechnet. Der höchste Punkt - Jochnass - liegt 1822 m über Meer. Die Baukosten sind auf 4,120,000 Fr. veranschlagt.

Die Arth-Rigi-Bahn wird für den elektrischen Betrieb umgebaut. Für den Betrieb der Bergstrecke wurden Motorwagen mit je 130 Sitzplätzen gewählt, um kleinere Zugscheinheiten und rasche Zugsfolge durchzuführen zu können. Bei der Talfahrt sind die Motoren ausgeschaltet und wird nur mit Bremse gefahren. Der Wagen hat an jedem Stirrende einen Führerstand und drei Hauptabteilungen, von denen zwei je drei Coups, die mittlere zwei Coups besitzt. Die Talbahnwagen sind nach Art der Strassenbahnwagen gebaut und mit zwei Motoren von je 60 Pferdekraften ausgerüstet.

Von der Gotthard- zur Simplonlinie. Die in der schweizerischen Presse aufgetauchte Nachricht, es habe sich in Pallanza am Langensee eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von 1,200,000 Franken gebildet, um eine Verbindung zwischen der Gotthard- und der Simplon-Bahn dem rechten Ufer des Lago Maggiore entlang herzustellen, bedarf der Berichtigung, wie den „Basler Nachr.“ geschrieben wird. Eine solche Verbindung müsste sich nämlich auf eine Gesamtlänge von mindestens 40 km erstrecken und daher, wenn normalspurig angelegt und den Anforderungen einer internationalen Eisenbahn auch nur knapp entsprechend, mindestens eine Ausgabe von 15-20 Millionen erfordern. Hat doch einzig für die ca. 12 km lange Strecke Locarno-Valmaria auf schweizerischem Gebiete der Grosse Rat des Kantons Tessin vor 3 Jahren eine Staatsubvention von einer Million Franken votiert. Die Aktiengesellschaft, um die es sich handelt, bezweckt sehr wahrscheinlich nur die Anlegung einer Strassenbahn zwischen Intra-Pallanza und P. n. lo Toce an der Dimandung der Zufahrtslinie zur Simplonbahn, für die das in Aussicht gestellte Kapital von 1,200,000 Franken allerdings genügen dürfte, die aber die spätere Ausführung der schon so lange erhofften Normal-Verbindung zwischen Gotthard und Simplon verzögern dürfte.



Auskunft über einen Reklame-Gauner wünscht ein Hotelier zu erhalten, der von demselben geprellt worden ist. Der Betreffende machte im Mai 1906 Offerte in Reklame-Rechnungen mit Hotel-Clichés, das der Hotelier zu liefern hatte. Für 3000 Stück verlangte er 75 Fr. mit Anzahlung von 10 Fr. hiess sich aber nach Einreichung der letzteren nicht mehr sehen und nichts mehr von sich hören. Er nannte sich Georg Henkel und gab als Domizil Basel an. Vielleicht sind Kollegen des am Auskunft ersuchenden Hoteliers auch mit dem Gauner in Geschäftsverkehr gekommen und in der Lage, Wegleitung zur Haftverbarmung desselben zu geben.

Allfällige Mitteilungen sind an die Redaktion der „Hotel-Revue“ zu richten, die solche weiter befördern wird.

Pflanzenfette in der Hotelküche. Ein Hotelier bittet seine Kollegen um Beantwortung der Frage: „Können in der Hotelküche die sog. Pflanzenfette, z. B. Palmöl, verwendet werden, sei es rein oder in Mischung mit bisher benutzten Fetten?“

Eingehende Antworten wird die Redaktion an die Adresse des Fragestellers befördern.

Auskunft über Agatha Arnold, Restaurant-Kellnerin, von Aesch (Luzern), erteilen Gebr. Schreiber, Hotel Schuert, Rigi-Klätterli.

Hiezu eine Beilage.

Zur gefl. Beachtung.

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kuretablissement kaufen oder mieten, verhehlen Sie nicht, vorher vom Hotels-Office in Genf Auskunft und Schätzung über das Ihnen propionierte Geschäft zu verlangen. Das Hotels-Office in Genf ist von einer Gruppe best-knowner Hoteliers geleitet und bezweckt, Käufer durch erfahrenen, uninteressierten Rat zu unterstützen.

An die tit. Inserenten! Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. - Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. - Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert

Messaline- u. Radium- Seide Gestreifte u. karierte Seide Louise- u. Taffet- Seide Satin Chine- u. Ajourée- Seide

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Freiwillige Liegenschafts-Steigerung
an bekanntem zukunftsreichem Luftkurort. **Donnerstag, den 14. Februar 1907, nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Bären in Langenbruck (Basler Jura).** Infolge Krankheit der Besitzerin wird die alt renommierte und stark besuchte **Pension Staeheli, vorm. Dr. Bider in Langenbruck** mit Inventar, Garten, Park und Wald an eine Steigerung gebracht. Das Etablissement bietet tüchtigen Wirtsleuten eine schöne Existenz, würde sich aber auch vorzüglich als Sanatorium oder Ferienheim eignen, oder kann auch in bisheriger Weise mit schönem Erfolge von Damen geführt werden. Für Berücksichtigung des Objektes und sonstige Auskunft wolle man sich an Unterzeichneten wenden. 3 Tage vor der Steigerung können die Steigerungsbedingungen beim Gemeindepräsidenten von Langenbruck eingesehen und auch die Liegenschaft ohne vorhergehende Anmeldung besichtigt werden. (Ma 5827) 1729
Aarau, 28. Januar 1907.
Zag B 55) **A. Schmuziger-Staeheli, Aarau.**

MONTREUX
EAU
CALCAINE

En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

A remettre à Lausanne:
Hôtel-Pension en pleine prospérité, beau chiffre d'affaires justifié.
Bail à suivre contre reprise. S'adresser à **Edmond de la Harpe, Vevey.** 531

Liegenschafts-Steigerung.

Im Konkursverfahren gegen die Aktien-Gesellschaft **Hotel National**, Bagesellschaft, mit Sitz in Bern, wird **Mittwoch, den 27. Februar 1907, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant des Hotel National** im äusseren Bollwerk in Bern, öffentlich versteigert: Die Besitzung

„Hotel National“

im äusseren Bollwerk in Bern, enthaltend das Hotelgebäude mit Restaurant, Nr. 27, für Fr. 506.700 brandversichert und 9,50 Aren Hausplatz und Hof, Parzelle 359, Flur E.
Grundsteuerschätzung: Fr. 753.700.
Amtliche Schätzung: Fr. 690.000.
Die Steigerungsbedingungen liegen vom 16. Februar 1907 an auf dem **Konkursamt Bern-Stadt** und beim unterzeichneten Konkursverwalter zur Einsicht auf.
Weitere Auskunft erteilt

Der Konkurs-Verwalter:
E. Ramseyer, Notar, Bern
Schauplatzstrasse 35.
(A 5769) 3006

OHNE Transmission
OHNE Schwungräder
OHNE Treibriemen etc.

„Motomül“ Kaffeemühle
Mahlen Sie Ihren Kaffee selbst wenn Sie Ihre Gäste zufriedenstellen wollen.

Verlangen Sie gratis und franko ausführlicher Prospekt und Preisliste von

Maschinenfabrik Com.-Ges. Ferd. Petersen
(AS0172) (gegründet 1857) 3005

Hamburg 5 - Zürich II

Spezialität: Fabrikmarke
Zerkleinerungs-Maschinen aller Art, für Hand- u. Kraftbetrieb.

A vendre
pour circonstances de famille, à de bonnes conditions ALX 115
Hôtel Pension de Corjon, La Tine
Pays d'en Haut, sur la ligne Montreux-Oberland, entre Montbovon et Château d'Oex. Etablissement susceptible d'agrandissement. S'adr. sous M. P. 579 à l'Union Reclame, Lausanne. 1719

Geschäfts-Bücher jeder Art m. Extralinear.
Suchebücher, Durchschreibebücher, Bonusbücher, Bloos, merkanthle Drucksachen für Handlungen, Hotels, Wirtschäften, Genossenschaften und jedes Gewerbe, in sauberer, schöner Ausführung, erstellt schnell u. preiswürdig.
Akdizendruckerei **H. Rast**,
Telephon. **Root h. Luzern.**
(HR 5182) 107

Billig zu verkaufen
ein so gut wie neuer
Hotelherd und ein Restaurationsherd
sowie verschiedene neue Herde mit und ohne Warmwassererhitzung neuster Konstruktion. 287
Basler Kochherdfabrik
E. Zeiger, Bascl.

Sekretärstellen.
Einige junge Männer, im Hotel-fach bewandert, mit der Buchführung (Kolonnensystem) u. allen Kontorarbeiten vertraut, mächtig der Hauptsprachen, suchen bei bescheidenen Ansprüchen Anstellung in Hotelbureaus.
Geft. Offerten erbittet **C. A. O. Gademann**, Büberrevis, Zürich I Gessneralle 50.

Zu verkaufen.
Ein feines Restaurant in einer gewerbereichen Stadt der Ostschweiz in nächster Nähe des Bahnhofes, ist sofort zu verkaufen. Einen tüchtigen Wirt mit wenigem Kapital würde eine Grossbrauerei finanziell unterstützen. Offerten unter Chiffre **Z M 937** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (Ma 5777) 1128

VINS DE NEUCHÂTEL
Ch. Serres
340 Propriétaire
à **ST-BLAISE**
près Neuchâtel (Suisse).
Fournisseur des principaux hôtels de la Suisse.
Nombreuses récompenses aux Expositions nationales, internationales et universelles.
Fournisseur du Châlet Suisse, à l'Exposition de Milan 1906 HorsConcours, Membre du Jury

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL.
SWISS CHAMPAGNE
Se trouve dans tous les bons hôtels.
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900

Verlangen Sie **Gratis** unsern neuen Katalog mit 1000 photogr. Abbildungen über **garantierte Uhren-, Gold- und Silberwaren**
E. LEICHT-MAYER & Cie, LUZERN
23 bei der Hofkirche. (P 987) 2973

Malaga-Kellereien
von **Alfred Zweifel in Lenzburg**
(Eldg. Zoll-Niederlage)
Spezial-Geschäft und Lager authentischer Malaga-Weine „Gold“ Insel Mateira (auch Kochweine) Jerez (Sherry) - Porto (Portwein) Marsala - Cognac
Schutz-Marke
Versand in Original-Fässern und Flaschen.
Seit Jahren in den ersten Etablissements eingeführt.
Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. (12518) 2980

Zu verkaufen:
Eine gebrauchte **Gleichstrom-Dynamo-Maschine** für 120 Volt und 80 Ampère, geeignet zum Betrieb einer Beleuchtungsanlage mit Akkumulatortabletten oder dergleichen. Auskunft erteilt: **Notar von Greyerz, Zeughausgasse 14, Bern.**